



## Andreas Bromba

### Profil

NUKLEAFORM - das ist der Markenname von Andreas Bromba: anspruchsvolle Fotografie, die keiner Mode angepaßt ist - modern, ausdrucksstark und doch irgendwie klassisch. Andreas Bromba arbeitet als freier Fotograf in den Bereichen Architektur (Europäischer Architekturfoto-Preis 2001), Portraits und Reportagen (u.a. Königsberg/Kaliningrad, Hong Kong, New York und Israel). Andreas Bromba, der 1992 in Königsberg/Kaliningrad die erste Einzelausstellung eines Fotografen seit Kriegsende gemacht hat, bildet mit seinen fotografischen und installativen Arbeiten die Unergründlichkeiten des Lebens ab und prägt durch sein Schaffen eine neue Künstlergeneration mit: unangepaßt, eigenständig und unvergänglich.

### Neo-Sakrale DEUTSCHE INDUSTRIE-ROMANTIK: NS-DIR - die neue Bewegung

Der in Berlin lebende Künstler Andreas Bromba fertigt seit 1991 von ihm so bezeichnete "Bildwerke", die seit dem Jahr 2000 unter dem Titel DEUTSCHE INDUSTRIE-ROMANTIK zusammengefasst und in einen neuen "neo-sakralen" Kontext gesetzt worden sind. Neben seinen umfangreichen fotografischen Arbeiten sind diese Objekte und Installationen der Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens.

Materialien wie Schrauben, Bau- und Verpackungstoffe, Glas, Schwämme und diverse Metallgegenstände - ermöglicht durch ein umfangreiches Material-Sponsoring der Kunststiftung Würth - kombiniert Andreas Bromba zu minimalistischen Installationen und Objekten, die in einer geometrischen, reduzierten Formensprache widerspiegeln, wie unser ästhetisches Empfinden von der Technologisierung unserer unmittelbaren Umgebung beeinflusst wird.

Die Inszenierung von übermächtiger Industrie gegenüber dem heutigen Menschen verlangt eine Neudefinition von "Romantik", die dann gelingt, wenn der heutige Mensch - besonders mit dem Hintergrund "deutscher Romantik" - die alten Vorstellungen vollends kappt und das Wagnis einer neuen Romantik eingeht: aus Bäumen und Ästen werden Metallträger, aus Blättern schwere Eisenschrauben, aus verfallenen Kirchenruinen neosakrale Rauminstallationen mit Materialien des 21. Jahrhunderts.

Dem Betrachter bleibt es frei, diese geradlinigen, teilweise gewalttätigen und aggressiven Bildwerke und Installationen als etwas Mystisches mit kulthaftem Charakter zu entdecken.

### TERRA TOTAL

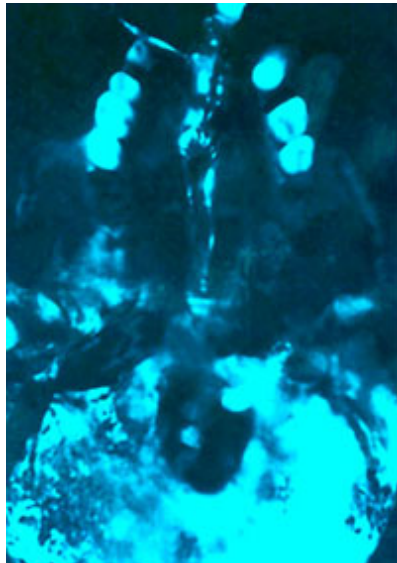
Die Fotoserie TERRA TOTAL ist Anfang der 90er Jahre entstanden unter dem damaligen Titel Andere Welten. Es handelt sich um Makrofotografien - viele Szenen, zusammengestellt aus Spielzeug und kleinen Dingen des Alltags.

Nach etwa 10 Jahren hat Andreas Bromba diese Serie wieder aufgegriffen unter dem neuen Titel TERRA TOTAL. Hintergrund ist die gegenwärtige Weltlage und der unverhohlenen faschistoide Würgegriff, dem immer weitere Teile der Menschheit ausgesetzt ist - besonders in den angeblich demokratischen Ländern.

Das erste Motiv von TERRA TOTAL heißt "Treffpunkt N.Y." und ist im Januar 2002 entstanden. Die Serie wird fortgesetzt.



■ "Deutscher Adler II", Installation, diverse Materialien, 2000



■ Motiv aus "Andere Welten", Photo, 2002



■ "Treffpunkt N.Y.", Photoinstallation, 2002

## Biografie

**1967**

in Wiesbaden geboren

**1986**

Beginn der Fotoarbeiten

**1987**

Beginn der Foto-Serie "Andere Welten" (TERRA TOTAL)

**1989/90**

(Kunst)Studium an Goethe-Universität, Frankf./M.

**1990/91**

Ausbildung Frankfurter "Schule für Mode, Grafik und Design"

**1990**

Kostüm - und Modeentwürfe

**1991**

Entstehung der Kopierkunst-Serien u. Entstehung der Bildwerke (Objekte)

**1992**

Entstehung des interaktiven Kunstprojektes NUKLEAFORM

**1997**

Beginn des Textjournalismus  
(u.a. Berliner Zeitung, Die Welt, Rhein. Merkur)

**1998**

Beginn des Fotokonzpts berlin minimal

**2000**

Start der DEUTSCHEN INDUSTRIE-ROMANTIK

## Ausstellungen

Diverse Einzel- und Gruppenausstellungen, u.a. Königsberg / Kaliningrad., Städt. Kunstgalerie; Film und Kunst, Hamburg; 1. Erfurter Kunst-Soiree; Galerie Amalienforum, Berlin; Bundeskunsthalle, Bonn; Deutsch-Russisches Haus, Königsberg/Kaliningrad.

Eine Reihe von Arbeiten befindet sich in Privatsammlungen und als Dauerleihgabe z.B. im Deutsch-Russischen Haus, Königsberg / Kaliningrad.